

Produktions-Controlling

Effiziente Steuerung der Produktion und systematische Optimierung von Wertschöpfungsprozessen mit Hilfe zielorientierter Kennzahlen und darauf abgestimmter Methoden.

Konstituierende Sitzung: 6. Februar 2019

Ort: Frankfurt am Main

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition und viele zufriedene Teilnehmer. In einer entspannten, offenen Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam zu diskutieren und zu bearbeiten, Erfahrungen mit den weiteren Teilnehmern auszutauschen, vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen, in einem Netzwerk von Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen zu behandeln, hilft Ihnen dabei, Ihre Geschäftsprozesse stetig durch externe Impulse zu verbessern. Diese Tradition setzen wir fort mit unserer neuen Arbeitsgemeinschaft „Produktions-Controlling“:

Zum Thema:

Die Produktion ist heutzutage geprägt von Kundenorientierung und einem hohen Bedarf an Flexibilität. Schlanke und effiziente Prozesse, niedrige Bestände, optimale Auslastung der Maschinen und Anlagen, Beherrschung von Varianten sowie kurze Durchlaufzeiten bei hoher Termintreue sind tägliche Herausforderungen. In diesem Umfeld reicht Bauchgefühl alleine nicht mehr aus, um richtige Entscheidungen zu treffen. Vielmehr werden fundierte Informationen benötigt. Diese Informationen zeitnah und den speziellen Anforderungen entsprechend bereitzustellen, ist die Hauptaufgabe des Produktionscontrollings. Das Controlling aller wertschöpfenden (Produktion) und auch nicht-wertschöpfenden Bereiche (Support-Bereiche) ist somit ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Entwicklung eines produzierenden Unternehmens.

Ihre Herausforderung mit dem Produktions-Controlling:

In vielen produzierenden Unternehmen haben sich verschiedene Abläufe über die Jahre etabliert und eingeschliffen, ohne hinterfragt zu werden. Das trifft auch auf das Controlling zu, das häufig eine maximale Auslastung angestrebt und durch entsprechende Kennzahlen belohnt, während in der Produktion mehr Flexibilität und eine schnellere Reaktionsfähigkeit durch niedrigere Durchlaufzeiten wichtiger wären. Es gilt also, durch ein modernes Produktionscontrolling solche Widersprüche aufzulösen und die richtigen Kennzahlen für die spezifischen Herausforderungen einzusetzen.

Aktuelle Themen des Produktionscontrollings, die u.a. behandelt werden:

- Nach welchen Zielen und mit welchen Kennzahlen (von **Top-Kennzahlen des Werkleiters** bis hin zu **Kennzahlen für das Shopfloor-Management**) soll eine Produktion gesteuert werden?
- Wie gelingt es, ein modernes, durchgängiges und **bedarfsgerechtes Produktions-Controlling-System** aufzubauen und nachhaltig zu etablieren?
- Was ist zu beachten, um die Kennzahlen aus dem Produktions-Controlling-System zur **zielorientierten Mitarbeiterführung** auf allen beteiligten Ebenen zu nutzen?
- Wie ist der **Nutzen von hoher Flexibilität oder einer hohen Reaktionsfähigkeit richtig zu bewerten** (z.B. im Vergleich mit einer hohen Auslastung)?
- Inwieweit kann ein **gemeinsames Verständnis zwischen einem Controller** (der Bestände als Umlaufvermögen sieht) **und einem Produktionsexperten** (für den Bestände eine Form von Verschwendung darstellen) geschaffen werden?

- Mit welchen **Business Cases** und Methoden lässt sich berechnen, ob zusätzliche Varianten, Produktionsverlagerungen in das Ausland oder Investitionen in neue Technologien (Industrie 4.0, Additive Fertigung) sinnvoll sind?
- Was können Verfahren wie die **Prozesskostenrechnung** oder **Software-Werkzeuge aus dem BI-Umfeld** zur Verbesserung des Produktionscontrollings (und damit der Produktion) beitragen?
- Wie kann z.B. durch gelungene **Visualisierung** nicht nur Transparenz an der richtigen Stelle geschaffen, sondern sogar **Begeisterung für das Produktionscontrolling** erzeugt werden?

Der Methoden-Mix dieser AG:

- Interaktivität – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel
- Fallstudien zu ausgewählten Aspekten des Produktionscontrollings
- Business Cases zur Wirtschaftlichkeitsbewertung von Investitionen
- Planspiele und (Kosten-)Simulationen zur Wirkungsweise moderner Controlling-Konzepte
- Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- Peer Coaching und Rollenspiele zur Entwicklung neuer Ansätze
- Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer
- Optimaler Praxistransfer durch Werksbesuche

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Produktions-Controlling:



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich lehrt und forscht seit Oktober 2010 an der **Hochschule Landshut**. Dort entwickelt er v.a. Methoden zur wertschöpfungsorientierten Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik. Insgesamt beschäftigt er sich seit mehr als zwanzig Jahren intensiv mit modernen Ansätzen zur **Optimierung von Produktionssystemen und -prozessen** nach technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Er promovierte im Bereich Fertigungsorganisation, ist Partner im EU-Exzellenznetzwerk „Innovative Produktionsmethoden“ und kennt sowohl die Anforderungen des Top-Managements als auch des Shopfloors in unterschiedlichen Branchen. Als interdisziplinärer Prozessoptimierer führt er laufend Projekte in der Fertigungs- und Prozessindustrie durch und verfügt über Operations-Erfahrung bei einer international führenden Top-Management-Beratung (bekannt durch „Fabrik des Jahres“ – Deutschlands ältestem und härtesten Benchmark-Wettbewerb). **Für seine Arbeit wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet.**

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen, innovative Ansätze und bisherige Erfahrungen zum **Produktionscontrolling so zu systematisieren**, dass alle Mitglieder neue Impulse zur Gestaltung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Optimierung ihres eigenen Produktionscontrollings erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Zielgruppe: Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Führungs- und Fachkräfte aus den Bereichen Produktion, Produktionscontrolling, Produktionsplanung und -steuerung, Arbeitsvorbereitung, Prozess- und Produktionsmanagement, Lean Management, Industrial Engineering sowie Werks-/Betriebs-Controlling, die erfahren wollen, wie das Produktionscontrolling als Instrument zur effizienten Steuerung und systematischen Optimierung von Wertschöpfungsprozessen eingesetzt werden kann. Angesprochen sind natürlich auch die Betriebs- und Werksleiter.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
eMail: info@awf.de
www.awf.de

Herr Professor Dr. Jürgen Wunderlich
eMail: Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de

Unser Konzept: Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tatigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jahrlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **Euro 1.880,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung.

Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers** aus einem Unternehmen (auch Tochterunternehmen) sind für diesen **50 %** des jahrlichen Beitrages zu entrichten.

Über den AWF: Die **AWF-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie **Kompakt-Seminare**, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich an* für die konstituierende Sitzung der

AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2057: *Produktions-Controlling*

Am 6. Februar 2019 in Frankfurt am Main

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____
Titel/Funktion _____
Branche _____
Abteilung _____
Fon/Fax _____
Email _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____
Straße/Postfach _____
PLZ _____
Ort _____
Bestellnummer⁺ _____
Unterschrift/Datum _____

***)für die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung fällt eine Gebühr von 80,- Euro an. Diese wird Ihnen bei späterer Anmeldung zur AG auf die Jahresgebühr wieder gutgeschrieben.**

+)Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben es leider zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was beträchtlichen Aufwand verursacht.